



Die Kreuzotter

Im zweiten Teil der Serie „Schlangen am Wasser“ geht es um die Kreuzotter, der bekanntesten und häufigsten Giftschlange Südtirols.

Die Kreuzotter, (*Vipera berus*) ist eine kleine bis mittelgroße Vipernart, die bei uns von den Tallagen bis oberhalb 2.600 m ü.M. angetroffen werden kann.

Erkennungsmerkmale

Die Kreuzotter ist eine durchschnittlich 50-70 cm lange, kräftig gebaute Schlange mit einem deutlich vom Hals abgesetzten, schlanken Kopf. Wie alle Vipern hat sie senkrecht geschlitzte Pupillen, gekielte Schuppen und zwei 3-5 mm lange Giftzähne. Man erkennt sie aufgrund der vorn gerundet Schnauze und der typischen Zeichnung: ein durchgehendes Zickzackband längs der Rückenmitte und eine Fleckenreihe längs der Flanken. Während die Männchen nach der Häutung kontrastreich schwarz auf silbergrauem Grund gezeichnet sind, zeigen sich die Weibchen unauffälliger dunkelbraun auf hellbraunem Grund von variabler Tönung. Auch vollkommen schwarze Exemplare sind bekannt.

Giftigkeit

Zusammen mit den selteneren Aspisviper und Hornviper gehört die Kreuzotter zu der einzigen Giftschlange Südtirols. Allgemein sind Vipern aber sehr scheu und flüchten bei allfälligen Gefahren sofort. Bissunfälle geschehen deshalb praktisch ausschließlich, wenn man auf die Tiere tritt oder – etwa beim Pflücken von Pilzen oder Beeren – mit den Händen in die unmittelbare Nähe der Tiere gelangt. Um das Gift,

welches sie zum Jagen benötigt, nicht einfach zu verschwenden, wird bei einem Großteil der Verteidigungsbisse zudem entweder gar keines oder nur sehr wenig Gift abgegeben.

Lebensweise

Die Paarungszeit beginnt im Frühling nach der ersten Häutung und dauert einige Wochen bis ca. Ende Mai. Die Tiere nehmen dabei keine Nahrung auf. Jedes Männchen versucht sich in dieser Zeit mit möglichst vielen Weibchen zu paaren. Dabei vermag es eine Fläche von mehreren Hektar abzusuchen. Die Weibchen verhalten sich hingegen träge und wollen stundenlang umworben werden, bis sie sich zur Paarung hingeben. Kreuzotterweibchen legen keine Eier, sondern sind lebendgebärend. Als Trächtige jagen sie kaum, vielmehr halten sie sich im Sommer an ausgewählten, thermisch günstigen Plätzen auf. Dort können sie die in ihrem Bauch heranreifenden Jungen optimal wärmen, indem sie tagsüber dem stündlich und jahreszeitlich stetig wechselnden Sonnenstand folgen. Zur Geburt begeben sie sich zu ihren Überwinterungsplätzen und zwar je nach Höhenlage zwischen Ende August und Anfang Oktober. Im Tiefland wirft ein Weibchen etwa 10, im Bergland oberhalb 1500 m ü.M. aber nur 4-6 Junge. Sie sind um die 18-20 cm lang und normalerweise rund 4-5 g schwer. Ab Ende September -Oktober gehen sie dann in Winterschlaf.

Schlangen am Wasser

Ernährung

Wie die meisten anderen Vipern ist die Kreuzotter ein Lauerjäger und nicht auf bestimmte Beutetiere spezialisiert. In Südtirol erstreckt sich das Nahrungsspektrum hauptsächlich auf Kleinsäuger, Eidechsen, Nestlinge von bodenbrütenden Vögeln und sekundär von Fröschen. Die Beutetiere werden durch das Viperngift allmählich gelähmt und sterben schließlich. Die Kreuzotter findet dann das verendete Tier aufgrund der hinterlassenen Duftspur.

Verbreitung

Die Art erscheint in Südtirol oberhalb 1.000 m ü.M. recht verbreitet und mit relativ guten Bestände. In Tieferen Lagen kommt sie hingegen seltener vor.

Beim Fischen zu sehen

Die Kreuzotter ist wie die übrigen heimischen Vipern, keine ausgesprochene Wasserschlange. Eine Begegnung an den Ufern unserer Seen und Flüsse ist deshalb eher als zufällig einzustufen. Eine Ausnahme bilden dabei Stillgewässer in höheren Lagen wo es an den Uferbereichen zu höheren Froschansammlungen kommt, welche die Art anlocken. Auch alte Uferverbaungen in Trockenbauweise entlang der Fließgewässer können den Vipern als Unterstände dienen weshalb man sie dort vor allem beim morgendlichen „Sonnenliegen“ beobachtet kann.



herpeton

Südtiroler Herpetologen Verein
Associazione Erpetologica Altoatesina
Union di Erpatologs dl Südtirol

Herpeton" (aus dem Griechischen "kriechendes Ding") ist ein ONLUS –Verein, bei dem jeder mitmachen kann. Deine Beobachtungen von Schlangen, Echsen, Fröschen, Kröten und Molchen sind für unseren Verein von großer Bedeutung. Das Tier einfach fotografieren und durch die „Beobachtung mitteilen“ Taste unserer Homepage **www.herpeton.it** bei der Erhebung der Südtiroler Reptilien und Amphibien mitmachen!

FLIEGENFISCHEN IN POLEN

AM DUNAJEC UND
SAN FLUSS

GUIDING MIT
WOJTEK ŁOPATKA

WWW.SALIX-ALBA.COM

Salix  **Alba**